

## 130 Jahre Firma Auhagen GmbH

Die Firma ist ein beeindruckendes Beispiel der Branche für Tradition und Kontinuität und kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Das Familienunternehmen wurde 1885 als Fabrik zur Herstellung von Pappen von Heinrich Auhagen gegründet und ist seit über 50 Jahren im Modellbau und in der Herstellung von Verpackungsmitteln aktiv. Die Firma meisterte alle politischen Umbrüche des 20. Jahrhunderts ebenso wie Umweltkatastrophen und befindet sich nach nunmehr 130 Jahren noch immer an ihrem Gründungsort im Ortsteil Hüttengrund der Stadt Marienberg.

Zu den anlässlich des 130. Gründungsjubiläums durchgeführten „Tagen der offenen Tür“ am 5. und 6. September kamen fast 5.000 Gäste, die sich bei Rundgängen über die Herstellung und den Vertrieb der Produkte informieren konnten. Firmenchefin Ute Hofmann-Auhagen sprach sich anerkennend über das interessierte Publikum aus: „Wir bekamen Fragen gestellt, die selbst uns verblüfft haben. Wie funktioniert eine Spritzgussmaschine? Wie entsteht ein Bausatz? Wie wird entwickelt, konstruiert und gefertigt? Was habt ihr in Zukunft vor?“

Die Gäste, oftmals weit angereist, trafen an allen Stationen im modernen Unternehmensgebäude auf sachkundige, freundliche und geduldige Mitarbeiter, die keine Frage unbeantwortet ließen. Viele Geschäftspartner, Wegbegleiter und Eisenbahnfreunde

unterstützten die Tage der offenen Tür mit eigenen Informationsständen, Modellbahnanlagen und Bastelstraßen.

Unter fachkundiger Betreuung des Sächsischen Wirtschaftsarchiv e.V. war auch ein Blick in das eigene Unternehmensarchiv und die wechselvolle Geschichte des Designs der Bausätze möglich.

Der bekannte TV-Moderator und Eisenbahn-Romantik-Erfinder Hagen von Ortloff brachte es abschließend auf den Punkt: „Das Geheimnis dieses Teams, der Schlüssel zum Erfolg der Firma Auhagen ist zweifellos die familiäre Atmosphäre, die hier herrscht.“

Einhellige Meinung aller Besucher und Gäste: „Wir kommen zum 135. wieder!“ **Veronique Töpel**



Foto: Auhagen GmbH

## Software für Kartoffelpuffer in der Cloud



Ulrich Trommler, Vorstandsvorsitzender, Frank Trommler, Vorstand, CBS Information Technologies AG, Chemnitz.  
Foto: CBS AG

Seit 25 Jahren hat sich das mittelständische Unternehmen CBS Information Technologies AG (CBS) aus Chemnitz als IT-Dienstleister für die Unternehmensorganisation bundesweit etabliert. Vorstand, Mitarbeiter und Partner feierten die erfolgreiche 25-jährige Entwicklung am 8. Oktober mit ihren

Kunden. Zu ihnen gehört auch Dr. Andreas Kramer, Vorstandsvorsitzender der Friweika eG aus Weidendorf. Er berichtete in seinem Vortrag „Augen auf bei der Partnerwahl“, worauf es ihm bei der Auswahl des IT-Dienstleisters und der Lösung für seine Unternehmensorganisation ankam. Friweika steht seit 45 Jahren für Qualität und Frische von Kartoffel-Produkten aus Sachsen. Die über 70.000 Tonnen Kartoffeln jährlich kommen dabei aus selbst kontrolliertem Anbau in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Das rasant fortschreitende Wachstum und die Notwendigkeit, den Geschäftsbetrieb auch bei einer IT-Umstellung nicht zu unterbrechen, machten die Auswahl der Lösung und des Partners vor acht Jahren nicht einfach. CBS überzeugte die Kartoffelspezialisten an der A 4 mit der durchgängigen ERP-Lösung Microsoft Dynamics AX, die für Finanzbuchhaltung, Einkauf und Verkauf sowie die Fertigung der zahlreichen Produkte eingeführt wurde. [www.cbs.ag](http://www.cbs.ag)



Foto: IHK

## Herzlichen Dank

Ende Juni beendete Peter Dörfler (r.) nach fast 40 Jahren seine berufliche Tätigkeit bei der Sparkasse Vogtland, wo er seit 1996 stellvertretender Vorstandsvorsitzender war. Anlässlich seines 60. Geburtstages bedankte sich IHK-Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Wunderlich bei ihm für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied der Regionalversammlung Plauen, der Vollversammlung der IHK Chemnitz sowie als Vizepräsident und Rechnungsprüfer.

## Die Region Zwickau im Gespräch

Eine Veranstaltung ganz nach dem Geschmack der Besucher: Beim Wirtschafts-Brunch am 1. Oktober im Classic Centrum Zwickau kamen Unternehmer der Region Zwickau zum Austausch und Netzwerken zusammen. Im automobilen Ambiente folgten sie einer Talkrunde zu aktuell bewegenden Themen, darunter den Herausforderungen nach 25 Jahren Wende, der Integration von Flüchtlingen, Industrie 4.0 und Elektromobilität. Ein Kompliment für ostdeutsche Praxisnähe gab es von Prof. Dr. Siegfried Fiebig, Geschäftsführer Technik und Logistik sowie Sprecher der Geschäftsführung von VW Sachsen: „Die Westdeutschen sagen, weshalb die Brücke eingefallen ist. Wir sagen, weshalb sie noch steht!“ Martin Dulig, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, erläuterte seinen weiteren wirtschaftspolitischen Kurs. Für erfolgreiche Allianzen zwischen Sport und Wirtschaft warb Katja Kraus, Geschäftsführende Gesellschafterin der Sportmarketingagentur Jung von Matt/sports. **Kathrin Buschmann**